

Grünberger Wochenblatt.

—→→→ Zeitung für Stadt und Land. ←←←

44ster



—H—H—H—

Verantwortlicher Redacteur:
Dr. Wilhelm Leysohn in Grünberg.

Jahrgang.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpuszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

* Grünberg, 18. Mai. In einer der letzten Sitzungen des Zollparlaments klagten bei Gelegenheit der Berathung über den neuen Zollvertrag mit Oesterreich mehrere rheinische und süddeutsche Abgeordnete über die Konkurrenz, die nach dem herabgesetzten Zoll die österreichischen Weine den inländischen Produkten bereiten würden. Mit Bezug auf diese Debatte bringt die letzte Nummer des „Klabberatsch“ folgendes Gedicht, das, da dasselbe für uns Grünberger von besonderem Interesse, wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen. Es lautet:

Eine ungehaltene Sitzung.

Ich bin — sprach Braun mit stolzen Worten —
Vertreter aller edlen Sorten;
Was da nur duftet voll Bouquet,
Johannisbergers Cabinet,
Steinbergers Gluth, Niersteiners Kraft,
Und Rüdesheim's erles'ner Saft —
Des Rheinlands höchster Ruhm und Zier,
Sie sind vertreten all' von mir.

Drauf spricht Herr Koffhirt fromm zumal:
Ich hab' Mandat für Affenthal!
Heil jedem ächten Christenmann,
Der solchen Weins sich rühmen kann!

Doch ich vertret' der Traube Seim —
Ruft Metz — von Oberingelheim!
Und ich die Mosel, ich den Main —
Fällt Einer nach dem Andern ein —
Und ich die Aar, ich aber steh'
Für das Gewächs am Bodensee!
Doch ich vertret' als frommer Diener
Liebfrauenmilch der Kapuziner! —

Und Alle rufen insgesammt:
Wir sind zum Untergang verdammt,
Da Oestreichs Wein mit niedrem Zoll
Das Land jetzt überschwenmen soll!

Da hebt sich Kühn von seinem Sitz
Grünbergs Vertreter, von Grävenitz:
„Aus euch, ihr Herren, spricht zumeist
Der Wein nur, aber nicht der Geist!
Wie schwach muß der gepries'ne Wein,
Wie jammervoll sein Dasein sein,
Wenn er vor Oestreichs Trauben jetzt
Im tiefsten Grunde sich entsezt!
Seht meine Sorte an, ich bitt'!
Die braucht nicht Schutz und forcht sich nit!
Mein Wein lacht aller Steuern froh:

Heut lebt er lustig als „Bordeaur“,
Als „Xeres“ morgen und „Madeira“
Beginnt er eine neue Aera.
Als „Yaquem“ heut, als „Pontac“ morgen,
Führt er ein Dasein ohne Sorgen;
Ja, durch der Taufe heil'ge Feier
Wird er erhoben zum Tokajer.
Da lachten Hohn die Rheinlandsbuben;
Doch Beifall zollten die von Guben,
Von Krossen, Loschwitz, Raumburg, Meissen,
Und wie die andern Edlen heißen.
Sie gingen heim und zechten brav,
Und lullten sich in süßen Schlaf,
Und Jeder, Jeder träumte sich,
Gleich Braun — ein kleiner Metternich!

= Grünberg, 20. Mai. Am 18. fand in Breslau die lange erwartete General-Versammlung der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft statt, an der auch von hier, wie wir bereits früher mittheilten, mehrere Mitglieder der städtischen Behörden sich beteiligten. — In derselben wurde vom Direktorium mitgetheilt, daß die Ausführung der Beschlüsse der General-Versammlung vom 22. Oktober v. J. (betr. u. A. auch den Bau unserer Bahn) durch Verhandlungen mit den Kreis-Vertretungen (leider!) bis jetzt verzögert worden sei; daß indeß die höhere Genehmigung zum Bau der Strecke Liegnitz-Grünberg-Rothenburg eingegangen sei, deren Bau auch baldmöglichst in Angriff genommen werden sollte. Es wurden hierauf die Anträge der Verwaltung behufs Ausführung der Vorarbeiten zum Bau einer Eisenbahn bis Alt-damm (Stettin) als Fortsetzung der bereits genehmigten Bahn-Erweiterung von Liegnitz bis Rothenburg resp. bis zum Anschluß an die Märkisch-Posener Bahn und dann zum Bau von einem Punkte der Königszeller Bahn-Abtheilung bis an die Gebirgsbahn zur Vermittelung des Anschlusses an die Reichenberg-Pardubitzer Bahn einstimmig angenommen. Falls erstere Bahn gebaut wird, wozu jetzt alle Aussicht vorhanden, würde eine direkte Bahn-Verbindung zwischen Triest und Stettin dadurch hergestellt, die auch unser Grünberg dann natürlich berühren würde. Ob nun aber der Bahnhof, wie es seit längerer Zeit verlautete, in der Gegend des Rohrbusches, oder wie jetzt Aussicht vorhanden sein soll, in der Nähe der Lattwiese gebaut werden würde, dürfte davon abhängen, ob der Anschlußpunkt der Liegnitz-Grünberger Bahn bei Rothenburg oder vielleicht näher an Groß-Lessen zu liegen käme.

= Glogau. Der diesmal nach Glogau durch das große Loos gelangte Gewinnsegen hätte beinahe einen interessanten Prozeß in seinem Gefolge gehabt. Ein hiesiger Handlungslehrling spielte an einem Viertel der Glücksumme mit einem Antheil von 6 Sgr. und überließ hiervon kurz vor der letzten Ziehung einem seiner Collegen einen Antheil von 3 Sgr. 10 Pfg. Anfänglich verweigerten die Eltern des Ersteren die Aus-

zahlung des Gewinntheils an den Letzteren, so daß ein Prozeß hierüber zu entstehen drohte. Die Angelegenheit ist indessen, wie wir hören, durch einen beide Theile zufriedenstellenden Vergleich bereits erledigt.

— Neusalz, 14 Mai. In dem Nachbarorte Heinen-
dorf fiel es bei dem Bauer Eigner längst der Magd auf, daß
sich die Hausfrau nach dem Essen mit einem Theil desselben
entfernte. Einmal allein, von Unruhe gequält, wüßte sie dem

Gange nach und kam an ein festes Gemölde, in das sie sich
den Eingang zu verschaffen wußte. Hier fand sie einen Ort
voller Roth und eine Kiste, aus der ihr ein Grunzen entgegen-
tönte. In dieser Kiste war ein weibliches Wesen — die Stief-
tochter der Eigner. — Diese Tochter war seit 19 Jahren ver-
schwunden und der Vergessenheit anheimgefallen. Als ganz
verkrüppelt ist sie dem hiesigen Johanniter-Krankenhaus übergeben.
(So nach Berl. Blättern, in Neusalz weiß man nichts davon.)

Bekanntmachung.

Da ich jetzt regelmäßig jede Woche
**Sonnabend von Freistadt nach
Grünberg** fahre, so nehme ich Be-
stellungen und Fracht an und bemerke
dabei, da ich die Woche **zweimal** von
Freistadt nach Sprottau fahre, so nehme
ich auch dahin Bestellung und Fracht
an, und werde Alles richtig und billigt
besorgen.

Auch wird der Herr Gastwirth Engel
in Grünberg so gütig sein und die Be-
stellungen für mich in Empfang nehmen.

C. Reimann,

Handelsmann aus Freistadt.

für Weinhändler und Weinproduzenten.

Sucre de vin de Bordeaux.

Dieser Bordeaux-Weinzucker macht
die Weinsäure der ordinären **weißen**
wie der **rothen** Weine verschwinden.
Aus süßem Wein der südfranzösischen
Gegend dargestellt, gährt er weder, noch
bewirkt er in einem damit verschnittenen
Wein jemals eine Gährung oder nach-
theilige Aenderung. Er beseitigt den
unreifen Geschmack der geringen Weine
und erhöht deren Rundung und Fülle,
wie solche die feinen Weine der besseren
Jahrgänge besitzen.

Von diesem Weinzucker ist selbst bei
den geringeren Weinen selten mehr er-
forderlich wie $\frac{1}{2}$ Kilogramm (1 $\frac{1}{2}$ U.)
pr. Orhst. Preis pr. $\frac{1}{2}$ Kilogr. 2 $\frac{1}{2}$ U.
Frcs. (pr. U. 20 Sgr.) incl. Flaschen
und Kisten. Diskretion selbstverständ-
lich. Erfolg garantiert, auch durch viel-
seitigste Erfahrung bestätigt. Der Ver-
sandt geschieht in Kistchen von 12 Fla-
schen **nur gegen baar**. Aufträge
auf Probeflaschen unter Beifügung von
20 Sgr. in Briefmarken sub A. 1764
vermittelt die **Annoucen-Expedition** von
Rudolf Mosse, Berlin, Frie-
drichstraße 60.

Den Herren Tuchfabrikanten die er-
gebene Anzeige, daß ich die Niederlage
meiner Puz-Wolle bei Herrn **Pitschke**
jun. hierselbst von demselben, wegen
dessen Verzuge, zu Herrn **Schlestein**,
Krautstraße, verlegt habe.

Ich bitte, das mir bisher geschenkte
Wohlwollen auch fernerhin dort zu
bewahren. **Adolph Aue,**
Görlitz.

Sonnenschirme

von bester Qualität in größter Auswahl
empfiehlt billigt **Ferd. Schück.**

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der
Bank für 1867 beträgt die Ersparniß
für das vergangene Jahr

80 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger
Agentur empfängt diesen Antheil nebst
einem Exemplar des Abschlusses vom
Unterzeichneten, bei dem auch die aus-
führlichen Nachweisungen zum Rech-
nungsabschlusse zu jedes Versicherten
Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser
gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesell-
schaft beizutreten, giebt der Unterzeich-
nete bereitwilligst desfallige Auskunft
und vermittelt die Versicherung.

Grünberg, den 19. Mai 1868.

Ed. Priemel.

Nur 2 Thlr. Pr. Ort.

kostet ein halbes, 4 Thaler ein ganzes
Original-Loos (nicht mit den verbotenen
Promessen zu vergleichen) der vom Staate
genehmigten und garantierten großen

Geld-Verloosung!

Das Spielen in Frankfurter Lotterie
ist von der Königl. Preuß. Regierung
gefehllich erlaubt! Schon am 11. u. 12.
Juni d. J. findet die Gewinnziehung
statt, und werden nur Gewinne gezogen
zum Betrage von

1,127,700 Thlr.

worunter Haupttreffer, als event.:

100,000, 60,000, 40,000,
20,000, 2 à 10,000, 2 à 5000,
2 à 6000, 2 à 5000, 2 à 4000,
2 à 3000, 2 à 2500, 4 à 2000,
6 à 1500, 105 à 1000, 5 à 500,
125 à 400, 5 à 300, 155 à 200,
229 à 100, 1450 à 47 $\frac{1}{2}$ Sgr. Pr. Ort. u.

zur Entscheidung kommen.

Frankirte Aufträge, von Rimeffen
begleitet, oder mittelst Postvorschuß, selbst
nach den entferntesten Gegenden, wer-
den prompt und verschwiegen ausgeführt
und sende nach vollendeter Ziehung die
amtlichen Listen nebst Gewinnelder
prompt zu.

Man wende sich direct an

A. Goldfarb,

Staatseffecten-Handlung in
Hamburg.

Eine Sonnenstube, parterre, worin
2 Webstühle stehen können, ist in Nr.
66 Hinterstraße zu vermieten.

Gutes Sauerkraut ist zu haben
beim **Schmidt Stolpe**
b. gr. Baum.

Erklärung.

Da mir von mehreren meiner Mit-
bürger der Vorwurf gemacht wird, daß
ich Verfasser der Annonce in Nr. 40
des Intelligenzblattes über Pappadel
wäre, so erkläre ich hiermit, daß es
meinem Charakter zuwider wäre, eine solche
Annonce ohne Unterschrift abzugeben.

Herrmann Adami.

Französische Glacé-Handschuhe
in den neuesten Farben empfiehlt
Albert Hoppe.

Glacé-Handschuhe
in den feinsten Farben empfiehlt billigt
Ferd. Schück.

Sommerhüte

für Herren,

in neuester Fagon, empfiehlt in großer
Auswahl **S. Hirsch.**

Roggen-Kleie

hat noch billigt abzugeben

Julius Peltner.

Eine Oberstube nebst Alkove u. Kam-
mer hat zu vermieten **Holzmann.**

Roggenmehl

p. Viertel 21 Sgr., so wie Futter-
mehl, Roggen- u. Weizenkleie
billigt bei **G. W. Peschel.**

Ein fast neuer Schweinstall steht
zum Verkauf im 11. Bez. Nr. 65.

Einen großen Schober Heu hat zu
verkaufen **Ednard Seidel.**

Bum Zeste

feinstes Weizenmehl billigt bei
G. W. Peschel.

Zwei Pferde verkauft

Holzmann.

Schönebecker Siede-Salz,
in schönen, neuen und trocknen
Säcken empfiehlt

Julius Peltner.

Ich nehme die beleidigenden Worte
hiermit abtittend zurück und erkläre die
Frau des Krüger Lehmann in Seedorf
als eine unbescholtene Frau.

M. N.

Eine zuverlässige, womöglich ältere
Person, welche sich allen häuslichen Ar-
beiten unterzieht, wird sofort zu mietzen
gesucht. Wo? ist in der Exped. des
Wochenblattes zu erfragen.

Bekanntmachung.

Der dritte evangelische Geistliche, Herr Prediger Alt, hat Umzugskosten gefordert und die Königl. Regierung zu Liegnitz hat solche unter dem 24. März d. J. auf 50 Thlr. festgesetzt. Auch der frühere Inhaber der dritten Predigerstelle, Herr Pastor Gleditsch hat seinen Anspruch auf Umzugskosten erneuert.

Da nun die evangelische Kirchenkasse keine Verpflichtung zur Zahlung der Umzugskosten hat, müssen solche, nebst den diesfälligen Einziehungskosten, von den wahlberechtigten Mitgliedern der evangelischen Kirchengemeinde durch eine Umlage aufgebracht werden.

Behufs der Festsetzung des Modus, nach welchem die Repartition und Einziehung dieser Gelder erfolgen soll, haben wir auf Antrag des evangelischen Kirchen-Kollegii die Wahl von 12 Repräsentanten aus der evangelischen Kirchengemeinde genehmigt und dazu auf

Mittwoch, den 10. Juni d. J.
früh 10 Uhr

in der evangelischen Kirche einen Termin anberaunt, wozu wir sämmtliche stimmberichtigte Mitglieder der evang. Kirchengemeinde mit dem Bemerkten einladen, daß die Nichterscheinenden an die Beschlüsse der Erscheinenden gebunden sind.

Grünberg, den 14. Mai 1868.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine in der Nähe des jüdychen Kirchhofes gefundene Knaben-Mütze kann von dem Eigentümer auf dem Polizei-Bureau in Empfang genommen werden.

Grünberg, den 15. Mai 1868.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Ein am 11. d. M. auf der Oberthorstraße gefundenes roth kattunenes Halstuch mit bunten Kanten kann von dem Eigentümer auf dem Polizei-Bureau in Empfang genommen werden.

Grünberg, den 15. Mai 1868.
Die Polizei-Verwaltung.

Eine arme Botenfrau hat Montag auf dem Wege von Saabor nach Grünberg 4 Thlr. 18 Sgr. verloren. Der ehrliche Finder wolle dieselben gefälligst in der Expedition des Wochenbl. abgeben.

Auction.

Freitag den 22. Mai d. J.
Vormittags von 9 Uhr ab

wird durch unseren Auctions-Kommissarius Walter im hiesigen Stadt-Krankenhaus resp. vor demselben der Nachlaß des verstorbenen Krankenwärters Hennig, bestehend in Meubles, Betten, Wäsche, 2 Ziegen zc., meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, wozu Käufer eingeladen werden.

Grünberg, den 18. Mai 1868.
Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Stadt und Land zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir

Freitag den 22. d. M.

in unserem Hause Nr. 44 am Markt ein

Preßhefen-Geschäft

eröffnen werden.

Reelle und prompte Bedienung, sowie reelle Waare versprechend, auch täglich ausgefochte Schlempe empfehlend, bitten wir, diesem neuen Unternehmen eine wohlwollende Beachtung zu schenken.

Hochachtungsvoll

Ernst Regel & Comp.

!!! Nur gefälligen Beachtung!!!

Die feinsten geschliffenen Damenbesatzknöpfe in allen Farben, wie auch gew. Sorten Besätze in Sammet, Seide und Wolle, Crinolinen in jeder beliebigen Reifenzahl, so wie sämmtliche Posamentir- und Bandwaaren werden **bedeutend** unter **Fabrikpreisen** verkauft und ersuche ein geehrtes Publikum vom hiesigen Orte und Umgegend von der Billigkeit der Waare sich gef. überzeugen zu wollen.

Ferd. Schück.

Avis für Damen!

Indem ich den geehrten Damen Grünbergs und der Umgegend hiermit ergebenst anzeige, daß ich zum Pfingst-Jahrmarkt mit meinem großen eleganten Lager franz. gewirkt. Long-Châles von 8 Thlr. an, Stella-, Thybet- und weiß und schwarz gestrichter Cachemirtücher mit seidnen Franzen direct à la Paris, sowie mit dem Neuesten der Saison in allerlei Cachemir- und Zephir-Châles zu den billigsten Fabrikpreisen hier eintreffen werde. Es bittet sich von der Wahrheit zu überzeugen

A. Kessner aus Berlin, Fabrikant.

Stand: Bude vis-à-vis der Crinolinenbude auf dem Markt.

Neubau des Posthauses in Grünberg.

Zur Verdingung der Lieferung von 58 Schachtruth. gesprengter Feldsteine, 8000 Cubikfuß gelochten Kalks, 80 Schachtruth. Mauer sand im Wege der Licitation und 500 Tausende Mauerziegeln, 9 Tausende Blendziegeln, 9 Tausende Hohlziegeln, resp. poröse Ziegeln im Wege der Submission ist am

Donnerstag den 28. Mai cr.

Vormittag 10 Uhr im Künzelschen Lokale hier selbst Termin angesetzt.

Die betreff. Bedingungen können täglich in den Vormittagsstunden im Amtslokal des Unterzeichneten eingesehen oder gegen Copialien von dort bezogen werden.
Grünberg, den 19. Mai 1868.

Der Kreisbaumeister
Weinert.

Am Sonntag ist auf der Breslauer Straße ein schwarzwollener Geldbeutel mit geringem Geldinhalt gefunden worden. Der sich legitimirende Eigentümer kann denselben ohne weitere Unkosten in der Exped. des Wochenblattes in Empfang nehmen, da der Finder keine Erstattung der Insertionskosten zc. beansprucht.



Nächsten Dienstag den 26. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

sollen auf dem Dominium Logau bei Groß Lessen 100 Stück Fethammel in einzelnen Loosen von je 5 Stück gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, sich recht zahlreich zu betheiligen.

Das Dom. Logau.

Ein junger Mann, der in einem Materialwaaren-geschäft gelernt und gegenwärtig in einem auswärtigen Material- und Stabeisengeschäft conditionirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli c. anderweitige Stellung. Gef. Adressen werden unter R. 19 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Die neuesten
Sonnenschirme
in reichhaltiger Auswahl empfing
S. Hirsch.

Künzel's Garten.

Heute Donnerstag (Christi Himmelfahrt)

Grosses Concert.

Anfang Nachmittag 4 Uhr.
Entree nach Belieben.

Nachher **BALL.**

Heider's Berg.

Heute Donnerstag (Christi Himmelfahrt) Abends

Ballmusik.

Im Schießhaussaale

Heute Donnerstag von Nachmittag 4 Uhr an

TANZMUSIK.

Fr. Theile.

Heute Donnerstag (Himmelfahrt)

Tanzmusik

bei

Hübner.

Nachdem die nöthigsten Anlagen im Garten meines Gesellschaftshauses vollendet sind, lade ich das geehrte Publikum zur Benutzung derselben, sowie zur

neuerbauten Regelpbahn

hierdurch ganz ergebenst ein.

Am Himmelfahrtstage Abends 7/8 Uhr findet das erste

CONCERT

der Kapelle des Herrn Tröstler statt.

Entree nach Belieben.

Um freundlichen Besuch bittet ergebenst

Otto Hartmann.

Verein „Mercur.“

Freitag den 22 d. Versammlung im Gesellschaftshause.

Gewerbe- und Garten-Verein.

Sonntag den 23. April Abends 8 Uhr

außerordentl. Versammlung

im Garten des Herrn Künzel,

zu welcher auch die geehrten Damen

der Mitglieder Zutritt haben. Bei un-

günstigem Wetter Versammlung im

Königszaale.

Weckerruf aus Günthersdorf.

Zur Himmelfahrt eilt Jung und Alt hinunter nach dem Oderwald,

Als wär' es dort nur schön.

Auch hier kann man das schönste Grün

Und Blumen, die gar herrlich blühen,

Nebst vielem Andern sehn.

Auch wer sich sehnt nach Speis' und Trank,

Darf darauf nicht erst warten lang.

Und Jeder wird zum Schluß gestehn,

Das selbst die allerfeinsten Schmeder

Befriedigt hat der

Gastwirth Wecker.

Wein Tapetenlager

erlaube mir mit dem Bemerken in freundl. Erinnerung zu bringen, daß dasselbe in geschmackvollen Mustern auf das Reichhaltigste assortirt ist. Die Preise sind äußerst billig von 2 1/2 Sgr. pr. Rolle ab. — Bei Entnahme von Parthieen gewähre angemessenen Rabatt.

Gustav Sander,
Berliner Straße.

Meinen 1/4 Stunde von der Stadt belegenen Vergnügungsort „Grünthal“ mit circa 100 Morgen Areal, bestehend in Acker, Wiese und stehendem Holze, bin ich Willens unter soliden Bedingungen zu verkaufen oder auch die gut eingerichtete Restauration sofort zu verpachten.

Sagan, im Mai 1868.

S. Michaelis.

Stachelbeer-Törtchen,

täglich frisch, empfiehlt

A. Seimert.

Feinstes Jagd- und Scheibepulver empfiehlt

O. H. Geltner.

Sonnenschirme

empfehl't in großer Auswahl billigt
Reinhold Wahl am Markt.

Eine Sendung sehr schöner französischer Blumen habe heut erhalten und empfehle dieselben den geehrten Damen zur gütigen Beachtung.

Mathilde Wunderlich,
Breite Straße.

Wollband ist noch billig abzulassen, auch gute Sahnenkäse sind stets zu haben.

Seiler E. Eckert,
Grünstraße.

Am Montag den 18. d. M. ist bei der Stellung ein Portemonnaie abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der Exped. d. Bl.

Eine Kinderschürze und Tasche sind am Sonntag Nachmittag gefunden worden. Abzuholen Holzmarkt Nr. 6.

Rechnungen

bei **W. Levysohn.**

Engl. Wasch-Crystall und Fleckwasser

empfehl't **O. H. Geltner.**

Guten 63r Rothwein à Quart 7 Sgr. verkauft **Wwe. Prieß.**

Guter 67r Wein à Quart 4 Sgr. bei **H. Schloffer** an der Schützenstr.

Guter 67r Wein à Quart 3 1/2 Sgr. bei **Herzberg** in der Krautstraße.

67r Wein à Quart 3 Sgr. verkauft **Ad. Büttner** im Altgebirge

Weinausschank bei:

Dfens Fleischer, 63r Roth- u. Weißw. 7 sg. **Wwe. Prieß,** 65r 7 sg.

Schneider Walde, Hinterg., 66r 7 sg. **Hübner,** 5 sg. Eingang vom Hofe.

R. Below am Markt, 4 sg. **Reinh. Großmann,** Lanziger Str., 4 sg.

Ulois Kapitschke, Burgstr., 67r 4 sg. **G. Mäder** am Lindeberge, 67r 4 sg.

Fleischer Rippe, 4 sg. **H. Senftleben,** Längegasse, guter 67r 4 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche. (Am Himmelfahrtsteste).

Vormittagspred.: Herr Prediger Alt. Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Glebitsch. (Am Sonntage Traudi).

Vormittagspred.: Herr Superintendentur-Berweser Pastor prim. Müller. Nachmittagsprediat: Herr Prediger Alt.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 18. Mai.		Freistadt, den 15. Mai.		Sagan, den 16. Mai.	
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.
Weizen	4 — —	3 15 —	3 22 6	— — —	4 2 6	3 27 6
Roggen	2 17 6	2 15 —	2 16 3	— — —	2 22 6	2 17 6
Gerste	2 7 6	2 5 —	— — —	— — —	2 10 —	2 5 —
Hafers	1 15 —	1 12 6	1 17 6	1 15 —	1 15 —	1 10 —
Erbisen	— — —	— — —	2 15 —	— — —	2 22 6	2 17 6
Hirse	4 15 —	4 10 —	— — —	— — —	— — —	— — —
Kartoffeln . .	— 18 —	— 14 —	— 20 —	— — —	— — —	— — —
Heu der Str. .	— 20 —	— 15 —	— — —	— — —	— 25 —	— 20 —
Stroh d. Sch. .	5 — —	4 15 —	— — —	— — —	— — —	— — —
Butter d. Pf. .	— 9 —	— 8 —	— 9 —	— — —	— 9 —	— 8 6